

ECHO HILFT - SO KÖNNEN SIE MITMACHEN

Christophorus-Schule Mühlthal

In diesem Jahr wollen die ECHO-Zeitungen den neuen Aufbauzweig der Christophorus-Schule in Mühlthal (Landkreis Darmstadt-Dieburg) unterstützen. Die Christophorus-Schule ist eine private, staatlich genehmigte Förderschule für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Entwicklungs- und Lernstörungen. Sie werden in kleinen Gruppen dort pädagogisch besonders gefördert. Der Einzugsbereich der Schule umfasst ganz Südhessen.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 gibt es einen neuen Zweig für Kinder mit minimalen Lernstörungen, die aber trotzdem in der Regelschule versagen. Der Trägerverein der Christophorus-Schule hat für diesen Aufbauzweig ein eigenes Gebäude gekauft und mit dem Umbau begonnen.

Die ECHO-Zeitungen bitten um Spenden, um dieses Bauprojekt voranzutreiben.

Das Spendenkonto:

**Christophorus-Schule
Heilpädagogische Schule
mit Werkstufe e.V.
Kontonummer: 200 10**

**Bankleitzahl: 508 900 00
Institut:
Volksbank Darmstadt -
Kreis Bergstraße**

In das Feld „Verwendungszweck“ der Überweisung schreiben Sie bitte das Stichwort „ECHO hilft“ sowie ins selbe Feld Namen und Anschrift des Spenders mit Straße und Wohnort.

Etwa so:
**„ECHO hilft“, Max Mustermann,
Musterweg 7, 64291 Darmstadt**

Alle Spender, die ihre Anschrift angegeben haben, erhalten per Post eine Spendenbescheinigung des Trägervereins der Christophorus-Schule. Im ECHO und seinem Internet-Dienst „Echo Online“ werden alle Spender mit Namen, Wohnort und Spendenbetrag genannt.

Wer nicht genannt werden will, sollte dies bitte auf seiner Überweisung ausdrücklich vermerken. Beispielsweise: „Kein Name“.

Unsere Zeitung berichtet bis zum Ende des Jahres regelmäßig über diese Aktion, indem sie Spenderlisten veröffentlicht und Aspekte des Projekts beleuchtet. *ho*

Geschickt spenden: Sonderbriefmarken für den guten Zweck



Doppelt gut: Versenden und spenden können Kunden von Maximail ab Dezember. Benefiz-Briefmarken mit zwei unterschiedlichen Motiven legt der Postdienstleister auf, die Prokurist Lars Bach und Felix von Trotha, Leiter für Technik und Prozesse, (von links) hier präsentieren. FOTO: CLAUDIUS VÖLKER

Mit dem Verschicken von Weihnachtspost gutes tun: Das können Kunden des Postdienstleisters Maximail ab 1. Dezember. Zum ersten Mal hat Maximail eine Sonderbriefmarke für die Aktion „ECHO hilft“ gestaltet. Damit wird der Aufbauzweig der Christophorus-Schule gefördert.

„Über die Zukunft junger Menschen entscheidet in unserer Gesellschaft in erster Linie eine gute Bildung“, sagt Lars Bach, Prokurist von Maximail. Doch es werde für Schüler im-

mer schwieriger, einen Ausbildungsplatz zu finden. Umso wichtiger seien neue Konzepte wie das der Christophorus-Schule. „Wir unterstützen diese Initiative, weil wir dazu beitragen wollen, Zukunftsperspektiven zu schaffen“, sagt Bach.

Christophorus-Schüler lieferten die Vorlage des regenbogenfarbigen Motivs, das nun auf zunächst 20 000 Briefmarken zu sehen ist. 70 Cent kostet eine Marke, jeweils 15 Cent gehen direkt an den Aufbauzweig. „Jeder kann sich

also mit wenig Geld beteiligen“, sagt Bach. Zusätzlich wird eine zweite ECHO-hilft-Briefmarke zwanzigtausendfach herausgegeben. Die phantasievolle Landschaft der siebenjährigen Lea kann ab Dezember Briefe und Pakete zieren, die mit Maximail um die Welt gehen. Die Marken sind in allen Maximail-Annahmestellen erhältlich und können für via Maximail verschickte Sendungen verwendet werden. Eine Liste der Annahmestellen ist im Internet auf www.maximail.de zu finden.

Für Sammler gibt es eine Sondermarke. Der Verkauf der auf 500 Exemplare limitierten Erstlingsausgabe beginnt am Samstag (28.) im ECHO-Kundencenter am Luisenplatz.

Erste Anfragen von Sammlern gebe es bereits, sagt Lars Bach. Er hofft, dass viele Kunden die Gelegenheit nutzen, um die Aktion „ECHO hilft“ zu unterstützen. „Denn jeder Spenden-Cent ist eine Investition in die Bildung junger Menschen und damit in die Zukunft.“ *pelo*

ECHO HILFT

Bisher 10 811 Euro

20 Euro: Michael und Magdalena Tabbert (Mühlthal).

30 Euro: Dr. Rainer und Andrea Spehr (Ober-Ramstadt), Matthias Hartnagel (Dieburg).

50 Euro: Dr. Udo und Erika Fischer, Wilhelm Emig (Reinheim).

101 Euro:

1055 Euro: Südhessischer Medien-Service/Medienhaus Südhessen (Darmstadt), Spende der Mitarbeiter.

Hinzu kommen 350 Euro von Spendern, die nicht genannt werden möchten.

Bisher sind 10 811 Euro von 50 Spendern zusammengekommen.

Schüler bauen eigenen Rückzugsraum

Umgestaltung – Aus dem Clubkeller im Gewölbe unterhalb des Aufbauzweig-Hauses wird ein Refugium – Nutzung nach Plan, damit sich Jüngere und Ältere abwechseln

VON CORINNA KERN

MÜHLTAL. Ein eigener Raum zum Zurückziehen, Spielen und Feiern: Am Aufbauzweig der Christophorus-Schule zwischen Eberstadt und Nieder-Ramstadt haben Schüler ab der achten Klasse mit der Umgestaltung des Gewölbekellers begonnen.

Der Keller beherbergte vor Einzug der Schule bereits eine Kneipe. Ein langer Tresen und eine große Tanzfläche sind bereits vorhanden, außerdem gibt es einen zweiten Fluchtweg.

Dennoch werden die Schüler viele Dinge neu gestalten. „Der Tresen wird umgebaut werden, er ist zu groß und hoch gelegen“, erklärt Lehrer Guido Schöneberg, der die Schüler bei dem Projekt betreut. Schöneberg betont, dass die Schüler für das Projekt alleine verantwortlich sind, es selbst verwalten und organisieren werden: „Ich gebe nur die Zutaten, kochen müssen die Schüler selbst“, erklärt er. Die Idee, den Raum wieder zu nutzen, kam von den Pädagogen: „Der Raum ist da und so wurde überlegt, was man damit machen könnte“, sagt der Leiter

des Aufbauzweigs, Horst Wagner. Die älteren Schüler seien sofort Feuer und Flamme gewesen: „Der Schulhof wird von allen Jahrgangsstufen genutzt, aber gerade in der Pubertät haben die Schüler das Bedürfnis, sich zurückzuziehen“, sagt Schöneberg.

Vor kurzem wurde daher zunächst mit der Entrümpelung begonnen. Chaotisch habe es ausgesehen, als er mit rund acht Schülern hinunter gegangen sei, berichtet Schöneberg. Von den Schülern sei dann direkt der Impuls gekommen, dass hier erstmal aufgeräumt und geputzt werden müsse. Auch die Innenausstattung werden die Schüler selbst planen und umsetzen: „Bis auf die Elektrik wird fast alles selbst renoviert“, sagt Wagner. Möbel werden in den Werkstätten gebaut. „Das ist ein unterrichtsübergreifendes Projekt denn der Möbelbau wird zum Beispiel sowohl im Werks- als auch dem Handarbeitsunterricht Thema sein“, erklärt Schöneberg.

Den Schülern wird mit dem Projekt des Pausenraums viel Vertrauen und Verantwortung übertragen: „Gewisse Regeln müssen



Viele Pläne für den Raum im Kellergeschoss haben die Schüler des Aufbauzweigs. Lehrer Guido Schöneberg begutachtet die Bausubstanz und leitet die Jugendlichen beim Umbau an. Schöneberg ist nicht nur Pädagoge, sondern auch Zimmermeister. FOTO: KARL-HEINZ BÄRTL

natürlich eingehalten werden, zum Beispiel, dass es keinen Alkohol gibt und nicht geraucht werden darf“, erklären die Pädagogen. „Eine Disko wird nicht entstehen.“ Vielmehr erhalten die Schüler ein eigenes Reich, das sie sich selbst erarbeitet haben.

Und die Achtklässler sprudeln nur so über vor Ideen, was in dem Keller alles gemacht werden kann: Ein kleiner Kiosk, Spielmöglichkeiten wie Tischkicker, vielleicht mal eine Schulfeier veranstalten. Die Achtklässler denken dabei aber nicht nur an sich, auch die Jüngeren sollen Gelegenheit bekommen, den Raum zu nutzen, meint Timo (15). Moritz (14) schlägt daher einen Wochenplan vor, welche Klasse den Raum in welcher Pause nutzen kann. „Die Lehrer müssen dann draußen bleiben“, scherzt Dominik (15).

Aufbauzweig-Leiter Wagner freut sich: „Gerade in den höheren Jahrgängen ist es schwierig, Schüler an ihre Schule zu binden und eine Identifikation herzustellen. Es ist ein großes Experiment aber ich denke mit dem Clubkeller könnte das gelingen.“

Jetzt telefonisch oder online aktivieren!



Mit Ihrer kostenfreien Echo-Abocard sparen Sie in mehr als 500 Geschäften in ganz Südhessen! Einfach bequem aktivieren:

- unter Telefon 06151 387-287
- im Echo-Kundencenter
- oder im Internet bei www.echo-online.de/echo-abocard

Das gesparte Geld wird Ihrem Girokonto gutgeschrieben. Sie haben Fragen und Wünsche rund um die Echo-Abocard? – Dann sprechen Sie uns einfach an, wir helfen Ihnen gern.



Anzeige